

# SAFETY - AWARD IDEENSAMMLUNG

„Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung  
von Arbeitsunfällen“

## Inhaltsverzeichnis

1.	Schulungen .....	6
1.1.1.	Willkommenspräsentation für neue Mitarbeitende .....	6
1.1.2.	Erstunterweisung Arbeitssicherheit am ersten Arbeitstag .....	6
1.1.3.	Erstunterweisung GBU und SGU-Ordner am zweiten Arbeitstag.....	6
1.1.4.	Firmeninterner Schulungstag .....	6
1.1.5.	Workshop Führungskräfte .....	6
1.1.6.	Polierschulungen.....	6
1.1.7.	Mehrsprachige Unterweisungen/ Einweisungen der Baustelle .....	7
1.1.8.	Wiederkehrende Sicherheitsschulungen auf Baustellen .....	7
1.1.9.	Workshop zum Arbeitssicherheitsbewusstsein .....	7
1.1.10.	Arbeitssicherheits-Trainer .....	7
1.1.11.	App „EASI Control“ für Unterweisungen.....	7
1.2.	Aus- und Fortbildungen .....	8
1.2.1.	Schulungen / Training von verhaltensbezogenen Sicherheitsbegehungen .....	8
1.2.2.	Seminar für Fahrpersonal: Ladungssicherung .....	8
1.2.3.	Fahrsicherheitstraining .....	8
1.2.4.	SCC (Sicherheits Certificat Kontraktoren) -Schulungen .....	9
1.2.5.	EuP (Elektrotechnisch unterwiesenen Person) -Schulung .....	9
1.2.6.	Ausbildung für befähigte Personen: Leitern und Tritte .....	10
1.2.7.	Ausbildung für befähigte Personen: Gerüste und Rollgerüste .....	10
1.2.8.	Ausbildung für Geräteführer: Kranführer.....	10
1.2.9.	Ausbildung für Geräteführer: Hubsteiger, Scherenbühne .....	10
1.2.10.	Ausbildung von Elektrofachkräften zur Geräteprüfung .....	10
1.2.11.	Sprachkurse für nicht-deutschsprachige Mitarbeitende.....	11
1.2.12.	Anschlägerschulung .....	11
1.3.	Brandschutz .....	11
1.3.1.	Brandschutzaufklärung.....	11
1.3.2.	Brandschutzhelfer .....	12
1.4.	Digitale Sicherheit .....	12
1.4.1.	IT – Daten- und Arbeitsschutz über Lernplattform „SoSafe“ .....	12
2.	Anschaffung sicherheitsrelevanter Ausrüstung .....	13
2.1.	Einrichtungen .....	13
2.1.1.	Magazincontainer für Poliere mit Belüftungssystem für Baustellen.....	13
2.1.2.	Vorrichtung zur sicheren Lagerung von Gasflaschen.....	14
2.1.3.	Anschaffung von 5-fach Gasmessgeräten.....	14
2.1.4.	BG Bau - Bausteine für alle Mitarbeiter .....	15

2.1.5.	Defibrillatoren .....	15
2.1.6.	Verbesserte Baustellenbeleuchtung .....	15
2.1.7.	Gleisheberichtgerät entwickelt.....	15
2.2.	Geräte .....	16
2.2.1.	Peri Pfosten und Deckenfüße zur Absperrung von Aufzugschächten .....	16
2.2.2.	Anschaffung von FreeFalcon zum sicheren Arbeiten in Höhen.....	16
2.2.3.	Hubhöhenbegrenzung (elektronisch) für Hydraulikbagger.....	17
2.2.4.	Safeflex – Klemmvorrichtung zum sicheren Trennen von Steinen .....	17
2.2.5.	Anlegeleitern und Stehleitern mit Stufen und Podesten.....	18
2.3.	Kleidung .....	18
2.3.1.	Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA).....	18
2.3.2.	KASK Arbeitsschutzhelme mit Vollausrüstung .....	19
2.3.3.	Kletterhelme für besseren Tragekomfort.....	19
2.3.4.	Anschaffung von Gebläse-Hauben Masken.....	20
2.3.5.	Helmkopflampen .....	20
2.3.6.	Montierbarer passender Gehörschutz für Helme .....	21
2.3.7.	Angepasster Gehörschutz .....	21
2.3.8.	Schutzbrillen für tätigkeitsbezogene Arbeiten .....	21
2.3.9.	Korrektionsschutzbrillen .....	21
2.3.10.	Verdunstungskühlwesten .....	21
2.3.11.	Protektoren-Schnittschutz Handschuhe .....	22
3.	Weitere Aktivitäten.....	23
3.1.	Organisatorische Maßnahmen .....	23
3.1.1.	Erstellung eines Gefahrstoffkatasters .....	23
3.1.2.	AMS (Arbeitsschutz-Management-Systeme) -Rezertifizierung .....	23
3.1.3.	Regelmäßige Baustellenbegehung von Polier und Bauleiter .....	24
3.1.4.	SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz)-Ordner Baustelle.....	24
3.1.5.	Sicherheits-App für SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz)- Begehungen.....	24
3.1.6.	Weiterentwicklung einer unternehmenseigenen App zur Erfassung von Wirksamkeitskontrollen und Mangelpunkten im Arbeitsschutz (n. Core) .....	24
3.1.7.	Jährliche Ketten- und Seilprüfung.....	24
3.2.	Gesundheit.....	25
3.2.1.	Einführung Sorgentelefon mit externem Dienstleister .....	25
3.2.2.	Kostenlose Physiotherapie in den Firmenräumen .....	25
3.2.3.	Vorsorgeuntersuchungen Mitarbeiter.....	25
3.2.4.	Bewegte Mittagspause mit Sportlehrer im Büro.....	25
3.2.5.	Ernährungsberatung, Baustellenbegehung mit Physiotherapeuten .....	25

3.2.6.	Einsatz des Konzern-Gesundheitsmobils auf allen Baustellen .....	26
3.2.7.	BG Bau Karte eingeführt .....	26
3.3.	Hitze.....	26
3.3.1.	Prävention bei Hitzearbeit .....	26
3.3.2.	Best Practice .....	26
3.4.	Sensibilisierung der Mitarbeitenden.....	26
3.4.1.	Montags vor Arbeitsbeginn: 5 Minuten Zeit für die Sicherheit .....	26
3.4.2.	Aus Unfällen lernen .....	26
3.4.3.	Sicherheitslogo des Monats.....	26
3.4.4.	Tägliche Last-Minute-Risikoanalyse (LMRA).....	27
3.4.5.	Woche der Arbeitssicherheit (jährlich) .....	27
3.4.6.	Health & Safety Day .....	27
3.4.7.	Jahresunterweisung in Quiz-Form.....	27
3.4.8.	Erstellung von halbjährlichen Arbeitsschutz-Newslettern.....	27
3.4.9.	Tag der Auszubildenden .....	27
3.5.	Kommunikation .....	27
3.5.1.	Jährliche Mitarbeitergespräche .....	27
3.5.2.	Meldung von gefährlichen Situationen oder Beinahe-Unfällen (ab Polierebene aufwärts) .....	27
3.5.3.	Befragung der Mitarbeitenden bzgl. Verbesserung hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit .....	27
3.5.4.	Interne Arbeitsschutz-Audits auf den Projekten .....	27
3.5.5.	Arbeitssicherheitsaushänge .....	27
3.5.6.	Veröffentlichung von Unfällen mit Lessons Learned in Mitarbeiter-App .....	28
3.5.7.	Maskottchen „HANS“ + Sicherheitskampagne- Produktion eines Erst- Unterweisungsfilm .....	28

## I. Abkürzungsverzeichnis

AS	Arbeitssicherheit
BG Bau	Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
EuP	Elektrotechnisch unterwiesene Person
GBU	Gefährdungsbeurteilungen
IT	Informationstechnik
MA	Mitarbeitende
PSAgA	Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz
SCC	Sicherheits Certificat Contractoren
SGU	Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

## II. Vorwort

Sicheres Arbeiten bildet zusammen mit einem attraktiven Arbeitsumfeld und interessanten Aufgabenstellungen ein wichtiges Fundament für die Position der Baubranche im Wettbewerb um gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte auf allen Ebenen der Tätigkeitsbereiche in unseren Mitgliedsbetrieben.

Um diesen Leitgedanken zu fördern und den Unternehmen, die sich hier besonders engagieren, die Möglichkeit zu bieten, ihr Engagement und ihre Erfolge auch nach außen hin zu kommunizieren und darzustellen, hat der Vorstand auf Vorschlag des bautechnischen Ausschusses beschlossen, ab 2022 jährlich den Award „Sicheres Arbeiten am Bau“ in den Stufen Gold, Silber und Bronze zu vergeben.

Die Kriterien für die Vergabe dieser Auszeichnung sind zum einen die Unfallhäufigkeit in einem Drei-Jahres-Zeitraum sowie zum anderen besondere Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsunfällen im Berichtsjahr.

Zu diesen Kriterien sollen zum Beispiel besondere Schulungsangebote, organisatorische Maßnahmen oder auch die Anschaffung besonderer sicherheitsrelevanter Ausrüstungen in den Unternehmen herangezogen werden.

Die vielen guten, bereits in der Praxis umgesetzten, Beispiele, die im Rahmen des Safety-Awards eingereicht wurden, konnten in diesem Handbuch zusammengetragen werden. Dies soll in Zukunft als dynamisch wachsendes Nachschlagewerk dienen.

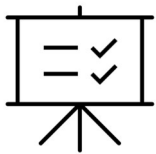
## 1. Schulungen

### 1.1.1. Willkommenspräsentation für neue Mitarbeitende

Ausführliche Unterweisung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit.



### 1.1.2. Erstunterweisung Arbeitssicherheit am ersten Arbeitstag



### 1.1.3. Erstunterweisung GBU und SGU-Ordner am zweiten Arbeitstag

Die Erstunterweisung GBU (Gefährdungsbeurteilung) bezieht sich auf eine Schulung, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über die Gefahren am Arbeitsplatz informiert und sie für mögliche Risiken sensibilisiert. Im Rahmen der Erstunterweisung GBU werden die grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln vermittelt, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Die genauen Inhalte und Durchführung der Erstunterweisung GBU können je nach Unternehmen variieren. In der Regel werden jedoch folgende Themen behandelt:

1. Allgemeine Informationen über die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.
2. Spezifische Gefahren und Risiken, die mit der jeweiligen Tätigkeit verbunden sind.
3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, um diese Risiken zu minimieren.
4. Umgang mit Arbeitsmitteln, Maschinen und Gefahrstoffen.
5. Notfallmaßnahmen und Erste Hilfe.

Es ist wichtig, dass die Erstunterweisung GBU regelmäßig wiederholt und aufgefrischt wird, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets über die aktuellen Sicherheitsrichtlinien informiert sind.

### 1.1.4. Firmeninterner Schulungstag

Zweimal jährlich für gewerbliche Mitarbeitende und Führungskräfte.

### 1.1.5. Workshop Führungskräfte

Zweitägige Veranstaltung zu verschiedenen Themen, u.a. Arbeitssicherheit.

### 1.1.6. Polierschulungen

Zum Thema Technik und Arbeitssicherheit.

## 1.1.7. Mehrsprachige Unterweisungen/ Einweisungen der Baustelle

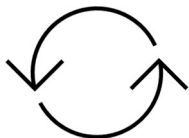
Mehrsprachige Unterweisungen oder Einweisungen auf Baustellen sind wichtig, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Muttersprache, die erforderlichen Sicherheits- und Arbeitsanweisungen verstehen und befolgen können. Dies ist besonders relevant in Situationen, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Sprachen sprechen.

Es gibt verschiedene Ansätze, um mehrsprachige Unterweisungen oder Einweisungen auf Baustellen umzusetzen. Hier sind einige Möglichkeiten:

1. Dolmetscher: Ein Dolmetscher kann bei der Kommunikation zwischen verschiedenen Sprachgruppen unterstützen, indem er die Informationen in die jeweiligen Sprachen übersetzt. Dies kann entweder persönlich vor Ort oder über Telekommunikationsmittel wie Telefon oder Videoanrufe erfolgen.
2. Schriftliche Übersetzungen: Wichtige Unterweisungsmaterialien können in mehreren Sprachen bereitgestellt werden, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Informationen verstehen. Dies kann bedeuten, dass Sicherheitsplakate, Handbücher oder Anweisungen in verschiedenen Sprachen verfügbar sind.
3. Visuelle Kommunikation: Bilder, Symbole und Piktogramme können verwendet werden, um wichtige Sicherheits- und Arbeitsanweisungen darzustellen, unabhängig von der Sprache. Visuelle Kommunikation kann eine effektive Möglichkeit sein, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Informationen verstehen, auch wenn sie die Sprache nicht lesen oder sprechen können.

## 1.1.8. Wiederkehrende Sicherheitsschulungen auf Baustellen

Wiederholung der Sicherheitsschulungen im Baustellenkontext.



## 1.1.9. Workshop zum Arbeitssicherheitsbewusstsein

Für alle Hierarchie-Ebenen.

## 1.1.10. Arbeitssicherheits-Trainer

Monatliche Digitale SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) - Schulungen.

## 1.1.11. App „EASI Control“ für Unterweisungen

„Deine Vorteile mit EASI Control:

- Schulungen schnell und einfach mit unserer Software-Lösung
- Normkonforme Unterweisungen, einheitliche Struktur
- Erhebliche Zeitersparnis durch mobile Abwicklung und einfache Bedienung
- Hohe Rechtssicherheit
- Sehr flexibel – individuell auf deine Branche und deinen Arbeitsplatz angepasst“

Quelle: <https://easi-control.com/unterweisung/>

## 1.2. Aus- und Fortbildungen

### 1.2.1. Schulungen / Training von verhaltensbezogenen Sicherheitsbegehungen

Ein Instrument zur effektiven Aufdeckung von Stärken und Schwächen vor Ort. Das Training von verhaltensbezogenen Sicherheitsbegehungen bezieht sich auf Schulungen, bei denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, Sicherheitsbegehungen durchzuführen und Verhaltensweisen in Bezug auf Sicherheit zu beobachten und zu bewerten. Diese Art von Begehungen zielt darauf ab, potenzielle Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz zu identifizieren und das Sicherheitsbewusstsein zu stärken.

Das Training von verhaltensbezogenen Sicherheitsbegehungen kann verschiedene Aspekte umfassen, wie zum Beispiel:

1. Beobachtungstechniken: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, wie sie effektiv Sicherheitsbegehungen durchführen und auf potenzielle Gefahren achten können. Dies beinhaltet das Erkennen von unsicheren Verhaltensweisen, fehlenden Sicherheitsausrüstungen oder anderen Sicherheitsrisiken.
2. Bewertung von Verhalten: Die Schulung kann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin schulen, Verhaltensweisen in Bezug auf Sicherheit zu bewerten und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Dies kann beinhalten, das unsichere Verhalten anzusprechen, Empfehlungen für Verbesserungen zu geben oder Vorschläge für sicherere Arbeitsweisen zu machen.
3. Kommunikation: Schulungen können auch darauf abzielen, die Kommunikationsfähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verbessern, um effektiv mit Kollegen über Sicherheitsbedenken zu sprechen. Dies beinhaltet oft auch das Erlernen von Konfliktlösungsstrategien und den Umgang mit Widerstand.

Es ist wichtig, dass das Training von verhaltensbezogenen Sicherheitsbegehungen regelmäßig wiederholt wird, um sicherzustellen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich geschult und sensibilisiert werden. Es kann auch hilfreich sein, Feedback- und Belohnungssysteme einzuführen, um positives sicheres Verhalten zu fördern.

### 1.2.2. Seminar für Fahrpersonal: Ladungssicherung

Schulung für Verlader, Berufskraftfahrer und Verantwortliche. Die Ladungssicherungsschulung ist eine Schulung, die dazu dient, die richtige Sicherung von Ladung auf Fahrzeugen zu erlernen. Sie ist besonders wichtig, um Unfälle und Schäden während des Transports zu vermeiden. In einer solchen Schulung werden verschiedene Themen behandelt, wie zum Beispiel die gesetzlichen Vorschriften zur Ladungssicherung, die verschiedenen Arten von Ladungssicherungsmitteln und -techniken, sowie praktische Übungen zur korrekten Anwendung.

Es gibt verschiedene Anbieter von Ladungssicherungsschulungen, sowohl online als auch in Präsenz. Es ist wichtig, einen seriösen Anbieter zu wählen, der qualifizierte Trainer und aktuelle Informationen bereitstellt.

### 1.2.3. Fahrsicherheitstraining

Ein Fahrsicherheitstraining ist eine Schulung, die darauf abzielt, die Fahrfähigkeiten und das Sicherheitsbewusstsein von Fahrerinnen und Fahrern zu verbessern. Es bietet die Möglichkeit, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen, Risiken zu minimieren und defensive Fahrtechniken zu erlernen.

Ein Fahrsicherheitstraining kann verschiedene Aspekte umfassen, wie zum Beispiel:

1. Fahrzeugbeherrschung: In dieser Schulung werden Fahrtechniken vermittelt, um das Fahrzeug sicher zu beherrschen, wie zum Beispiel das Bremsen, Ausweichen und Lenken in Gefahrensituationen. Dies kann sowohl auf trockener als auch auf nasser Fahrbahn geübt werden.
2. Gefahrenerkennung: Hier lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, potenzielle Gefahren im Straßenverkehr frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dazu gehört das Beobachten des Verkehrs, das Erkennen von Gefahrenquellen und das Einschätzen von Risiken.
3. Defensive Fahrtechniken: Das Training vermittelt Techniken, um defensiv zu fahren und Risiken zu minimieren. Dazu gehören das Einhalten des Sicherheitsabstands, das Antizipieren von Verkehrssituationen und das Vermeiden von Ablenkungen während der Fahrt.
4. Verkehrsregeln und -vorschriften: Die Schulung kann auch eine Auffrischung der Verkehrsregeln und -vorschriften beinhalten, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die aktuellen Bestimmungen informiert sind.

Ein Fahrsicherheitstraining kann sowohl für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer als auch für private Autofahrerinnen und -fahrer angeboten werden. Es gibt verschiedene Anbieter von Fahrsicherheitstrainings, sowohl von staatlichen Stellen als auch von privaten Unternehmen.

#### 1.2.4. SCC (Sicherheits Certificat Contraktoren) -Schulungen

SCC-Schulungen beziehen sich auf Schulungen im Rahmen des Safety Certificate Contractors (SCC) Systems. Das SCC-System ist ein anerkanntes Zertifizierungssystem für Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzstandards in Unternehmen.

Die SCC-Schulungen zielen darauf ab, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die spezifischen Anforderungen des SCC-Systems vorzubereiten und sie in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz zu schulen. Die Schulungen können je nach Zertifizierungsstufe und Anforderungen unterschiedlich sein.

Typischerweise umfasst eine SCC-Schulung folgende Themen:

1. SCC-System und Zertifizierung: Informationen über das SCC-System, seine Ziele und den Zertifizierungsprozess.
2. Rechtliche Grundlagen: Schulung über relevante Arbeitsschutzgesetze, -verordnungen und -vorschriften.
3. Risikomanagement: Schulung über die Identifizierung, Bewertung und Kontrolle von Risiken am Arbeitsplatz.
4. Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen: Schulung über die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, persönlicher Schutzausrüstung und sicheren Arbeitspraktiken.
5. Notfallmaßnahmen: Schulung über Erste-Hilfe-Maßnahmen, Brandschutz und Evakuierungsverfahren.

#### 1.2.5. EuP (Elektrotechnisch unterwiesenen Person) -Schulung

Eine elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP) ist eine Person, die über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Elektrotechnik verfügt, um bestimmte elektrotechnische Arbeiten sicher durchzuführen. Eine Schulung zur EUP kann verschiedene Themen abdecken, wie beispielsweise Grundlagen der Elektrotechnik, Sicherheitsvorschriften, Umgang mit elektrischen Geräten und Anlagen, elektrische Messungen und Prüfungen, sowie das Erkennen und Vermeiden von Gefahren im Zusammenhang mit elektrischer Energie.

#### 1.2.6. Ausbildung für befähigte Personen: Leitern und Tritte

Eine Schulung zu Leitern und Tritten kann Ihnen helfen, sicher und effektiv mit diesen Arbeitsmitteln umzugehen. Solche Schulungen vermitteln in der Regel Kenntnisse über die verschiedenen Arten von Leitern und Tritten, deren richtige Auswahl und Einsatz, sowie die Einhaltung von Sicherheitsstandards.

#### 1.2.7. Ausbildung für befähigte Personen: Gerüste und Rollgerüste

Eine Schulung zu Gerüsten und Rollgerüsten kann Ihnen helfen, diese Arbeitsmittel sicher und korrekt zu verwenden. Solche Schulungen vermitteln in der Regel Kenntnisse über die verschiedenen Arten von Gerüsten und Rollgerüsten, deren Aufbau und Abbau, sichere Nutzung, Inspektion und Wartung sowie die Einhaltung von Sicherheitsstandards.

#### 1.2.8. Ausbildung für Geräteführer: Kranführer

Die Ausbildung zum Kranführer ist wichtig, um sicherzustellen, dass Personen, die Krane bedienen, über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um ihre Aufgaben sicher und effizient auszuführen.

In der Regel umfasst die Ausbildung zum Kranführer theoretische und praktische Schulungen. Die theoretische Schulung umfasst Themen wie Kranarten, Sicherheitsvorschriften, Lastberechnungen, Kommunikation und Notfallverfahren. Die praktische Schulung beinhaltet das Erlernen der korrekten Bedienung des Krans, das Laden und Entladen von Lasten, das Positionieren des Krans und das Arbeiten in verschiedenen Umgebungen.

Es ist wichtig, dass Geräteführer auch über eine medizinische Tauglichkeitsbescheinigung verfügen, um sicherzustellen, dass sie physisch und mental in der Lage sind, die Aufgaben sicher auszuführen.

#### 1.2.9. Ausbildung für Geräteführer: Hubsteiger, Scherenbühne

Die Ausbildung zum Geräteführer für Hubsteiger und Scherenbühnen ist wichtig, um sicherzustellen, dass Personen, die diese Geräte bedienen, über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um ihre Aufgaben sicher und effizient auszuführen.

In der Regel umfasst die Ausbildung theoretische und praktische Schulungen. Die theoretische Schulung beinhaltet Themen wie die Funktionsweise der Geräte, Sicherheitsvorschriften, Lastberechnungen, Notfallverfahren und die Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen. Die praktische Schulung beinhaltet das Erlernen der korrekten Bedienung der Hubsteiger und Scherenbühnen, das sichere Positionieren und Bewegen der Geräte sowie das Arbeiten in verschiedenen Umgebungen und Höhen.

Es ist wichtig, dass Geräteführer auch über eine medizinische Tauglichkeitsbescheinigung verfügen, um sicherzustellen, dass sie physisch und mental in der Lage sind, die Aufgaben sicher auszuführen.

#### 1.2.10. Ausbildung von Elektrofachkräften zur Geräteprüfung

Die Ausbildung von Elektrofachkräften zur Geräteprüfung ist von großer Bedeutung, um sicherzustellen, dass elektrische Geräte ordnungsgemäß funktionieren und den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen. Diese Fachkräfte sind dafür verantwortlich, elektrische Geräte zu überprüfen, zu warten und bei Bedarf Reparaturen durchzuführen.

In der Regel umfasst die Ausbildung zur Elektrofachkraft theoretische und praktische Schulungen. Die theoretische Schulung beinhaltet Themen wie Elektrotechnik, Sicherheitsvorschriften, Normen und Richtlinien, sowie die Identifizierung von potenziellen Gefahren und Risiken.

Die praktische Schulung beinhaltet das Erlernen der korrekten Handhabung von Prüfgeräten, das Durchführen von Sicherheitsprüfungen, das Erkennen von Fehlern und das Durchführen von Reparaturen. Die Ausbildung legt großen Wert auf die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schutz vor elektrischen Gefahren.

#### 1.2.11. Sprachkurse für nicht-deutschsprachige Mitarbeitende

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Sprachkurse für nicht-deutschsprachige Mitarbeitende anzubieten. Einige Unternehmen organisieren interne Sprachkurse, entweder durch eigene Sprachlehrer oder durch externe Sprachschulen. Diese Kurse können entweder während der Arbeitszeit oder außerhalb der Arbeitszeit stattfinden.

Darüber hinaus gibt es auch viele Sprachschulen und Online-Plattformen, die speziell auf das Erlernen der deutschen Sprache für Nicht-Muttersprachler spezialisiert sind. Diese bieten oft flexible Kurszeiten und verschiedene Lernmethoden an. Beliebte Online-Plattformen für Sprachkurse sind Babbel oder Duolingo.

Es ist wichtig, die Bedürfnisse und Vorlieben der Mitarbeitenden zu berücksichtigen, um die besten Sprachlernmöglichkeiten anzubieten. Es kann auch hilfreich sein, Feedback von den Mitarbeitenden einzuholen, um sicherzustellen, dass die Sprachkurse effektiv und motivierend sind.

#### 1.2.12. Anschlägerschulung

Zertifizierte Unterweisung für das Anschlagen von Lasten nach DGUV-I 209-013. Die Zertifizierung für das Anschlagen von Lasten gemäß DGUV-I 209-013 bezieht sich auf die qualifizierte Unterweisung von Personen, die für das sichere Anschlagen von Lasten verantwortlich sind. Diese Unterweisung ist wichtig, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden und die Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

Die DGUV-I 209-013 ist eine Information der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und enthält Richtlinien und Empfehlungen für die sichere Anschlagtechnik.

### 1.3. Brandschutz

#### 1.3.1. Brandschutzaufklärung

Brandschutzaufklärung ist ein wichtiger Aspekt der Arbeitssicherheit und des vorbeugenden Brandschutzes. Sie zielt darauf ab, Personen über die Gefahren von Bränden aufzuklären, ihnen das nötige Wissen zu vermitteln, um Brände zu verhindern, und sie darauf vorzubereiten, angemessen auf einen Brandfall zu reagieren.

Eine Brandschutzaufklärung kann verschiedene Themen umfassen, wie zum Beispiel:

1. Brandursachen und -prävention: Informationen über häufige Brandursachen, wie elektrische Defekte, unsachgemäße Nutzung von elektrischen Geräten, Brandstiftung, Rauchen usw. sowie Tipps zur Vermeidung von Bränden.
2. Verhalten im Brandfall: Schulung der Mitarbeiter über das richtige Verhalten im Brandfall, wie z.B. das Alarmieren der Feuerwehr, das Verlassen des Gebäudes auf sichere Weise, das Schließen von Türen, das Vermeiden von Aufzügen usw.

3. Brandschutzeinrichtungen: Informationen über die verschiedenen Brandschutzeinrichtungen im Gebäude, wie Feuerlöscher, Brandmelder, Sprinkleranlagen usw., sowie deren korrekte Nutzung und Wartung.
4. Evakuierungspläne und Notfallübungen: Schulung der Mitarbeiter über die Evakuierungspläne und das Durchführen von regelmäßigen Notfallübungen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter wissen, wie sie im Ernstfall reagieren sollen.

### 1.3.2. Brandschutzhelfer

Ein Brandschutzhelfer ist eine Person, die in einem Unternehmen oder einer Organisation speziell für den Brandschutz ausgebildet ist. Der Brandschutzhelfer unterstützt bei der Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und ist im Ernstfall in der Lage, Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und bei der Evakuierung zu helfen.

Die Aufgaben eines Brandschutzhelfers können folgende umfassen:

1. Brandschutzorganisation: Der Brandschutzhelfer unterstützt bei der Organisation und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen im Unternehmen. Dazu gehören die Überprüfung von Brandschutzeinrichtungen, die Durchführung von regelmäßigen Kontrollen und die Aufrechterhaltung des Brandschutzbewusstseins.
2. Erste Hilfe: Der Brandschutzhelfer ist in Erster Hilfe ausgebildet und kann im Notfall Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten. Dazu gehören das Beurteilen der Situation, das Absetzen eines Notrufs, die Versorgung von Verletzungen und die Stabilisierung von Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.
3. Evakuierung: Im Falle einer Evakuierung unterstützt der Brandschutzhelfer bei der geordneten Räumung des Gebäudes. Er kennt die Fluchtwege und Evakuierungspläne und kann die Mitarbeiter anleiten und beruhigen.

## 1.4. Digitale Sicherheit

### 1.4.1. IT – Daten- und Arbeitsschutz über Lernplattform „SoSafe“



Sicheres Cyber-Verhalten unternehmensweit fördern. Cyber-Sicherheitsschulungen sind Schulungen, die darauf abzielen, Menschen über die Gefahren im digitalen Raum aufzuklären und ihnen die notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln, um sich vor Cyberangriffen zu schützen. Diese Schulungen können verschiedene Themen behandeln, wie zum Beispiel sichere Passwortpraktiken, Phishing-Erkennung, sicheres Surfen im Internet und den Schutz persönlicher Daten.

## 2. Anschaffung sicherheitsrelevanter Ausrüstung

### 2.1. Einrichtungen

#### 2.1.1. Magazincontainer für Poliere mit Belüftungssystem für Baustellen

Magazin-Abrollcontainer (gemäß der DIN 30722, Teil 1+2) kommen hauptsächlich in der Baubranche zur sicheren Lagerung von Baumaterialien und Werkzeugen, sowie als Aufenthaltscontainer zum Einsatz. Entlüftungsbleche werden für die Querlüftung eingebaut.



Abbildung 1: <https://huellenkremer.de/containerbau/abrollcontainer/sondercontainer-aufbauten/magazincontainer/>

### 2.1.2. Vorrichtung zur sicheren Lagerung von Gasflaschen



Abbildung 2: <https://www.protecto.de/f-safe-gasflaschenlager-gfl-p-2.1-waende/dach-aus-f90-paneele-mit-maschengittertor.html>

### 2.1.3. Anschaffung von 5-fach Gasmessgeräten

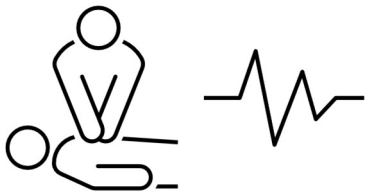


Abbildung 3: <https://draeger-msi.de/produkte/abgasmessgeraete/draeger-fg7500/>

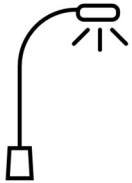
2.1.4. **BG Bau - Bausteine für alle Mitarbeiter**  
Papier und digital (als App verfügbar)



2.1.5. **Defibrillatoren**  
In Niederlassungen und auf Baustellen.



2.1.6. **Verbesserte Baustellenbeleuchtung**



2.1.7. **Gleisheberichtgerät entwickelt**  
Alternative zur Nutzung einzelner Winden → Schonung der Bandscheibe

## 2.2. Geräte

### 2.2.1. Peri Pfosten und Deckenfüße zur Absperrung von Aufzugschächten Zur Absturzsicherung.



Abbildung 4: PERI Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG

### 2.2.2. Anschaffung von FreeFalcon zum sicheren Arbeiten in Höhen Mobile Absturzsicherung



Abbildung 5: [https://www.doka.com/web/media/files/LL\\_FreeFalcon\\_2p\\_de\\_web.pdf](https://www.doka.com/web/media/files/LL_FreeFalcon_2p_de_web.pdf) - Copyright © FreeFalcon GmbH / Doka

2.2.3. Hubhöhenbegrenzung (elektronisch) für Hydraulikbagger  
Einsatz in Höchstspannungsanlagen

2.2.4. Safeflex – Klemmvorrichtung zum sicheren Trennen von Steinen  
Fixierhilfe zur Minderung von Schnittverletzungen



### **Die innovative Klemmvorrichtung zum sicheren Trennen von Steinen.**

Mit dem SAFEFLEX SF kann die Gefahr von Schnittverletzungen erheblich gemindert werden. Mit ihm können Baustoffe, wie z.B. Plastersteine und Natursteinplatten, schnell und sicher fixiert werden. Dadurch werden Schneidearbeiten mit dem Winkelschleifer einfach, sicher und präzise durchgeführt.

Zur Fixierung des Baustoffes drückt der Anwender seinen Fuß auf das obere Spannelement. Entfernt der Anwender seinen Fuß von der rutschsicheren Trittfläche, drücken die Federn die Spannelemente wieder auseinander und der bearbeitete Baustoff kann entnommen werden.

Abbildung 6: <https://www.probst-handling.com/de/produkte/details/safeflex-sf>

## 2.2.5. Anlegeleitern und Stehleitern mit Stufen und Podesten



Abbildung 7: [https://www.steigtechnik.de/de/Produkte/Plattformleiter\\_p161990?type=55212](https://www.steigtechnik.de/de/Produkte/Plattformleiter_p161990?type=55212)

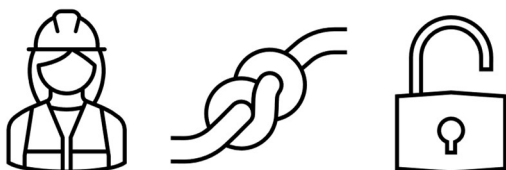
## 2.3. Kleidung

### 2.3.1. Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Anlagen der Steine- und Erdenindustrie finden oft an schwer zugänglichen Stellen statt

1. an hochgelegenen Arbeitsplätzen, die über keine Absturz-sicherung verfügen, z. B. Brecher, Siebmaschinen, Förderbänder, Krane, Beleuchtungskörper, Schwimmbagger
2. in engen Räumen, z. B. Silos, Bunker, Brecher, Schwimmkörper, Tanks

Wenn keine technischen Lösungen wie Gerüste, Hubarbeitsbühnen etc. eingesetzt werden können, ist es erforderlich, Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz zu benutzen.



2.3.2. **KASK Arbeitsschutzhelme mit Volllausstattung**  
Gehörschutz, Schutzvisiere, Kinnriemen, UV-Nackenschutz



Abbildung 8: [https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2\\_25\\_25.htm](https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2_25_25.htm)

2.3.3. **Kletterhelme für besseren Tragekomfort**  
Anschaffung von BG Bau geförderten Schutzhelmen nach EN 397



Abbildung 9: [https://www.kask-safety.com/de/schutzhelme/superplasma-aq\\_24\\_97.htm](https://www.kask-safety.com/de/schutzhelme/superplasma-aq_24_97.htm)

#### 2.3.4. Anschaffung von Gebläse-Hauben Masken

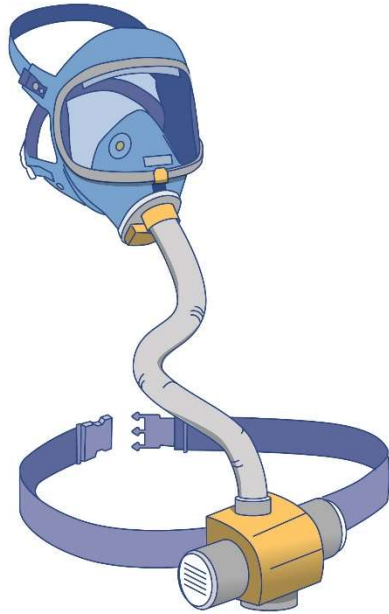


Abbildung 10: <https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/hygiene-infektionsschutz-biostoffe/bgw-masken-kompass-tipps-zur-richtigen-maskenwahl/geblaesefiltergeraete-61946> BGW und Agentur GDA

#### 2.3.5. Helmkopflampen



Abbildung 11: [https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2\\_25\\_25.htm](https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2_25_25.htm)

### 2.3.6. Montierbarer passender Gehörschutz für Helme



Abbildung 12: [https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2\\_25\\_25.htm](https://www.kask-safety.com/de/geh-rschutz/hearing-protection-sc2_25_25.htm)

### 2.3.7. Angepasster Gehörschutz

Individuell auf das Ohr des Trägers abgestimmt



### 2.3.8. Schutzbrillen für tätigkeitsbezogene Arbeiten



### 2.3.9. Korrektionschutzbrillen

Kombination aus Korrektion- und Schutzbrille



### 2.3.10. Verdunstungskühlwesten

Dank der Kühlung sorgen diese Kühlwesten für einen stressreduzierenden, herzhrythmussenkenden Effekt.



Abbildung 13: <https://inuteq.com/de/bodycool-2bsafe/>

### 2.3.11. Protectors-Schnittschutz Handschuhe



Abbildung 14: <https://www.wr-industry.de/produkte-und-services/industry/schnittschutzhandschuhe/291/ecogrip-mitar-leman-cut-5>

## 3. Weitere Aktivitäten

### 3.1. Organisatorische Maßnahmen

#### 3.1.1. Erstellung eines Gefahrstoffkatasters

Die Erstellung eines Gefahrstoffkatasters ist ein wichtiger Schritt, um den Umgang mit Gefahrstoffen in einem Unternehmen oder einer Organisation sicherer zu gestalten. Ein Gefahrstoffkataster ist eine systematische Erfassung aller verwendeten Gefahrstoffe, ihrer Eigenschaften, Gefahren und der entsprechenden Schutzmaßnahmen.

Folgende Schritte, können bei der Erstellung eines Gefahrstoffkatasters hilfreich sein:

1. Identifizierung der verwendeten Gefahrstoffe: Erfassen Sie alle verwendeten Chemikalien, Substanzen oder Materialien, die als gefährlich eingestuft sind.
2. Beschaffung von Informationen: Sammeln Sie alle relevanten Informationen zu den Gefahrstoffen, wie zum Beispiel Sicherheitsdatenblätter, Kennzeichnungen und Informationen zu möglichen Gefahren.
3. Bewertung der Gefahren: Bewerten Sie die Gefahren, die von den einzelnen Gefahrstoffen ausgehen, und identifizieren Sie potenzielle Risiken für Mitarbeiter, Umwelt und Gesundheit.
4. Festlegung von Schutzmaßnahmen: Legen Sie geeignete Schutzmaßnahmen fest, um die Risiken zu minimieren. Dies können beispielsweise Sicherheitsvorkehrungen, Schulungen für Mitarbeiter, persönliche Schutzausrüstung und Lagerungsvorschriften sein.
5. Dokumentation: Erfassen Sie alle relevanten Informationen zu den Gefahrstoffen, den durchgeführten Bewertungen und den festgelegten Schutzmaßnahmen in einem zentralen Kataster.

Es ist wichtig, dass das Gefahrstoffkataster regelmäßig aktualisiert wird, um sicherzustellen, dass neue Gefahrstoffe erfasst und Änderungen an den Schutzmaßnahmen berücksichtigt werden. Darüber hinaus können wir auch den Einsatz von Gefahrstoffen durch alternative Verfahren oder Technologien verringern. Es lohnt sich, nach innovativen Lösungen zu suchen, die weniger Gefahrstoffe erfordern oder diese durch umweltfreundlichere Substanzen ersetzen.

#### 3.1.2. AMS (Arbeitsschutz-Management-Systeme) -Rezertifizierung

Arbeitsschutz-Management-Systeme (AMS) sind Systeme, die Unternehmen dabei unterstützen, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Eine Zertifizierung nach einem Arbeitsschutz-Management-System-Standard zeigt, dass ein Unternehmen bestimmte Anforderungen in Bezug auf den Arbeitsschutz erfüllt.

Es gibt verschiedene Arbeitsschutz-Management-System-Standards, wie zum Beispiel die OHSAS 18001 oder die ISO 45001. Diese Standards legen fest, welche Maßnahmen und Prozesse ein Unternehmen implementieren muss, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu schützen und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.

Eine Zertifizierung nach einem Arbeitsschutz-Management-System-Standard kann für Unternehmen von Vorteil sein, da sie zeigen kann, dass das Unternehmen sich aktiv um den Arbeitsschutz kümmert und Maßnahmen ergreift, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

### 3.1.3. Regelmäßige Baustellenbegehung von Polier und Bauleiter

Sicherheits-Verhalten der Mitarbeitenden beobachten.

### 3.1.4. SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz)-Ordner Baustelle

Ein SGU-Ordner bezieht sich auf einen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzordner. Dieser Ordner enthält wichtige Informationen, Dokumente und Anweisungen zur Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutzmaßnahmen in einem Unternehmen oder einer Organisation.

Der genaue Inhalt eines SGU-Ordners kann je nach Unternehmen variieren, aber typischerweise enthält er:

1. Sicherheitsrichtlinien und -verfahren: Dies umfasst Anweisungen zur sicheren Durchführung von Arbeitsabläufen, Verhaltensregeln und Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen.
2. Gesundheitsvorschriften: Informationen über gesundheitsbezogene Risiken am Arbeitsplatz, ergonomische Richtlinien und Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitergesundheit.
3. Umweltschutzmaßnahmen: Anleitungen zur umweltgerechten Entsorgung von Abfällen, Vermeidung von Umweltverschmutzung und Richtlinien zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen.
  
4. Notfallmaßnahmen: Informationen über Notfallpläne, Evakuierungsverfahren und Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Ein SGU-Ordner dient als zentrale Informationsquelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie über die relevanten Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzrichtlinien informiert sind. Es ist wichtig, dass der SGU-Ordner regelmäßig aktualisiert wird, um sicherzustellen, dass die Informationen auf dem neuesten Stand sind.

### 3.1.5. Sicherheits-App für SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz)-Begehungen

Digitales Hilfsmittel für monatliche Arbeitssicherheitsbegehungen einer Baustelle von allen operativen Führungskräften zur Feststellung und Beseitigung von Mängeln und Defiziten.

### 3.1.6. Weiterentwicklung einer unternehmenseigenen App zur Erfassung von Wirksamkeitskontrollen und Mangelpunkten im Arbeitsschutz (n. Core)

### 3.1.7. Jährliche Ketten- und Seilprüfung



## 3.2. Gesundheit

3.2.1. Einführung Sorgentelefon mit externem Dienstleister  
Psychische Belastung senken.



3.2.2. Kostenlose Physiotherapie in den Firmenräumen  
Muskel-/Skelettbehandlung.



3.2.3. Vorsorgeuntersuchungen Mitarbeiter



3.2.4. Bewegte Mittagspause mit Sportlehrer im Büro  
Entspannung, Dehnung.



3.2.5. Ernährungsberatung, Baustellenbegehung mit Physiotherapeuten



### 3.2.6. Einsatz des Konzern-Gesundheitsmobils auf allen Baustellen



### 3.2.7. BG Bau Karte eingeführt

Mitgliedsnummer für Dienst-Arzt

#### **Die BG BAU-Karte hat viele Vorteile**

- Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen im Falle eines Falles, wer ihr zuständiger Unfallversicherungsträger ist.
- Ihre Beschäftigten können nach einem Arbeitsunfall beim Durchgangsarzt die nötigen Angaben machen.
- Sie haben die Kontaktdaten der BG BAU immer zur Hand.
- Mit dem Einsatz der Karte zeigen Unternehmerinnen und Unternehmer, dass sie ein wichtiger Teil der Solidargemeinschaft sind und zum Sicherheits- und Gesundheitsnetzwerk der Berufsgenossenschaften gehören.

Abbildung 15: <https://bgbauaktuell.bgbau.de/bg-bau-aktuell-32021/artikel-32021/bg-bau-karte>

## 3.3. Hitze

### 3.3.1. Prävention bei Hitzearbeit

Aufklärung über UV-Belastung und Ergreifen präventiver Maßnahmen

### 3.3.2. Best Practice

Aufklärung über UV-Belastung und Ergreifen präventiver Maßnahmen

## 3.4. Sensibilisierung der Mitarbeitenden

### 3.4.1. Montags vor Arbeitsbeginn: 5 Minuten Zeit für die Sicherheit

Sicherheitsbewusstsein stärken

### 3.4.2. Aus Unfällen lernen

Bericht nach Unfall zur Unterweisung: Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Prävention, Dokumentation

### 3.4.3. Sicherheitslogan des Monats

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

#### 3.4.4. Tägliche Last-Minute-Risikoanalyse (LMRA)

Kurze Bewertung, die unmittelbar vor Beginn der Arbeit durchgeführt wird, um alle potenziellen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltgefahren am Arbeitsplatz zu ermitteln und auszuschließen.

#### 3.4.5. Woche der Arbeitssicherheit (jährlich)

Für alle Mitarbeitenden über: Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz → Maßnahmenplan

#### 3.4.6. Health & Safety Day

Aktionstag rund um das Thema Arbeitsschutz zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden

#### 3.4.7. Jahresunterweisung in Quiz-Form

Zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zum Thema Arbeitsschutz

#### 3.4.8. Erstellung von halbjährlichen Arbeitsschutz-Newslettern



#### 3.4.9. Tag der Auszubildenden

Themenbereich Arbeitssicherheit

### 3.5. Kommunikation

#### 3.5.1. Jährliche Mitarbeitergespräche

Unter anderem zur Arbeitssicherheit, Arbeitsqualität, Arbeitsquantität, Fachwissen, Einhaltung von Vorschriften wie Unfallverhütung.

#### 3.5.2. Meldung von gefährlichen Situationen oder Beinahe-Unfällen (ab Polierebene aufwärts)

Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Verbesserung des Arbeitsschutzes

#### 3.5.3. Befragung der Mitarbeitenden bzgl. Verbesserung hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit

Die Hinweise der Mitarbeitenden ernst nehmen und Verbesserungsvorschläge prüfen und umsetzen.

#### 3.5.4. Interne Arbeitsschutz-Audits auf den Projekten

Untersuchung, ob die angesetzten Standards erfüllt wurden und kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzes.

#### 3.5.5. Arbeitssicherheitsaushänge

In Niederlassungen und auf Baustellen

3.5.6. Veröffentlichung von Unfällen mit Lessons Learned in Mitarbeiter-App

Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Verbesserung des Arbeitsschutzes. Voneinander Lernen soll gefördert werden.

3.5.7. Maskottchen „HANS“ + Sicherheitskampagne- Produktion eines Erst-Unterweisungsfilm



Abbildung 16: <https://www.youtube.com/watch?v=DyDpOlmtsk&t=222s>